

Projektbeschreibung

Die Schrottplatzprinzessin

Das Buch handelt von Lina, die von den Kindern aus ihrer Klasse gehänselt wird, weil sie in einem Haus auf einem Schrottplatz lebt. Sie ziehen sie mit dem Spitznamen Schrottplatzprinzessin auf, bis zu dem Moment, in dem sie Lina in ihrem Zuhause besuchen und gemeinsam ein Abenteuer erleben. Sie werden mitgerissen von ihrer Fantasie und der Begeisterung aus Altem etwas Neues zu kreieren. Am Ende trägt die Schrottplatzprinzessin ihren Spitznamen mit stolz.

Bilder für Kinderaugen von 4 - 99

Die Geschichte in diesem Buch steckt nicht nur in der Handlung, sondern in den gebastelten Szenarien selbst. Denn jeder Gegenstand, sei es die Werkbank oder der Fensterrahmen, der Brunnen oder das Dach, war früher mal was anderes und hat durch viele Umwege in dieses Buch gefunden. Da die Basteleien nicht explizit durch Licht oder Platzierung in den Vordergrund geholt werden, sondern fast unscheinbar die Miniaturwelt erschaffen, kann man die Geschichte sowohl wunderbar erzählen, als auch sich einfach in den Bildern verlieren und mit den Augen auf Entdeckungsreise gehen.

Die Bilder sind für alle, klein und gross, die gerne entdecken und basteln. Die Jüngeren erkennen in den Lampions angemalte Schnuller, die Älteren das Taschenmesser als Teil des Balkongeländers und die Erwachsenen den Walkman, der als Radio an der Wand hängt. Die Geschichte selbst ist geeignet für Kinder die sich von Phantasie ebenso mitreissen lassen, wie die Kinder im Buch. Und besonders ist es für diejenigen, die es nicht so einfach haben im Kindergarten oder in der Schule, weil sie gehänselt werden. Ebenfalls möchte ich damit an die Erwachsenen appellieren, nicht wegzuschauen wenn Kinder von anderen ausgelacht werden, sondern auf Kinderebene zu handeln.

Themen, die das Buch berührt

Wiederverwertung – fast alles womit gebaut wurde ist recycelt.

Bedeutung von Geschichten – mit Phantasie kann aus „Schrott“ eine Welt entstehen.

Mobbing – Scham, bzw. Mut sich selbst zu sein, Mobbing ernst zu nehmen und als Erwachsene nicht wegzuschauen sondern gemeinsam einen Weg zu finden.

Genderrollen – die Kartonfiguren um Lina sind nicht klar einem Geschlecht oder einer Hautfarbe zugeteilt und lassen Raum für verschiedene Familienbilder.

Weiterführende Projekte

Es wird eine interaktive [Webseite](#) geben, auf der die einzelnen Basteleien spielerisch entdeckt werden können. „Wo im Bild wurde ein Schwamm verarbeitet?“ oder „Was war dieses Karussell Ursprünglich?“. Mit dem Puppenspieler [Pascal Martinoli](#) ist ein Puppenspiel geplant.

Autorin:

Nora Born, 19.05.1986, geboren und wohnhaft in Basel, CH.

Nach 12 Jahren Waldorfschule, studierte ich bis 2011 Prozessgestaltung und Interaktionsleitung am Institut HyperWerk (Bachelor – HGK FHNW). Währenddessen und danach realisierte und betreute ich viele Projekte im künstlerischen sowie im sozialen Bereich. 2017 absolvierte ich den Master in Sozialer Arbeit (FHNW), den ich mit dem Dokumentarfilm [Wie ein Mobile](#) über die Offene Arbeit mit Kindern bestand. Neben Konzerten und Auftragskompositionen als [Singer-/Songwriterin](#), arbeitete ich an diversen Videoclip-, Doku-, und Spielfilmproduktionen und an der Schrottplatzprinzessin.

Seit der Geburt meines Sohnes im März 2019 widme ich mich täglich den vielen neuen Geschichten die wir zusammen erleben, erzählen und erschaffen.